Schlüsselmaßnahmen

Einrichtung eines zentralen Forderungsmanagements

ISEK-Ziel:	Verwaltung modernisieren
Produktbudget:	11108 – Finanzverwaltung
Federführung:	FD 20 – Haushalt und Finanzen
(Ursprungs-)Grundlage:	0736/2013/DS, RV 12.07.2016
Jüngste Beschlussfassung:	RV 12.07.2016
Voraussichtliche Fertigstellung:	31.12.2018
Status:	● (In Umsetzung)

Statusbericht:

Kurzbeschreibung der Schlüsselmaßnahme:

- Zentralisierung von Stundungen, Niederschlagungen, Erlassen und Forderungsverlusten,
- Zentralisierung der Adressermittlung für verzogene Schuldner*innen,
- Umorganisation der Vollstreckung und Verstärkung Innendienst,
- Erfassung aller städtischen Forderungen in H&H.

Zweck:
Es wird eine Erhöhung der Beitreibungsquote angestrebt. Zusätzlich sollen Verfahrensabläufe verschlankt und vereinheitlicht und damit effizienter gestaltet werden.

Ausgangslage:
Es wurde im Bereich der Vollstreckung erkannt, dass die vorhandenen Arbeitsabläufe einer Überarbeitung bedurften, die sich z. B. aus geänderten Rahmenbedingungen (verbesserte EDV, Zugriff auf Web-Portale, Pfändungsmöglichkeiten) ergeben haben. Interne Abläufe waren umständlich und zeitintensiv.

Wesentliche Teil-/Zwischenergebnisse:

- Umorganisation der Vollstreckung und Verstärkung Innendienst bis Ende 2016,
- Zentralisierung der Adressermittlung April 2017,
- Seit August 2017 erfolgt die fachdienstweise Zentralisierung von Stundungen, Niederschlagungen, Erlassen und Forderungsverlusten.

Nächste Schritte:

- Bis Ende September 2018 Abschluss der fachdienstweisen Zentralisierung von Stundungen, Niederschlagungen, Erlassen und Forderungsverlusten,
- Prüfung einer neuen Dienstanweisung durch die Fachdienste Recht und Rechnungsprüfung und Inkrafttreten,
- Erfassung von Verkehrsbußgeldern und Forderungen der Stadtbücherei in H&H.